



**Color**

**Style**

**& more**

## ***Frühling / Sommer 2014 - NEWSLETTER*** mit Tipps und Tricks zu Farbe und Stil

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Freunde,

Die schönen, warmen Tage in letzter Zeit haben Lust auf einen Newsletter gemacht.  
Und das sind sie, die

### **Trends im Frühling und Sommer 2014**

#### **Farben**

Pastelltöne wie hellblau, mint, rosè, vanille, nude, sand, und Knallfarben wie zitronengelb, orange, rot, grün, blau

Farben werden heuer vorwiegend Ton-in-Ton getragen. So wirkt Pastelliges nicht kitschig und kräftige Farben nicht zu schrill.

#### **Muster**

Streumuster mit Blumen, Schmetterlingen usw.  
Große Blumenmuster  
Safarimuster (z.B. Zebrastreif kombiniert mit weiß)  
Streifen

#### **Looks**

Denimjeans  
Blousons und Collegejacken im 80er Stil  
Oversize-Blazer zu schmalen Hosen und Röcken (!! Sieht nur bei Großen und Schlanken gut aus)  
Schmale Röhrenhosen  
Weite Hosenschnitte aus fließenden Stoffen  
Joggerhosen aus Seide (für Mutige)  
Schmale Stiftröcke auch gemustert  
T-Shirt mit großen Drucken auch von Kunstwerken wie der Mona Lisa (auch nur für Schlanke)  
Luftige Sommerkleider in schönen Farben oder mit Blumendruckten.  
Glänzende Materialien  
Spitze kombiniert mit Jeans oder Leder

#### **Schuhe**

Schuhe mit auffälligen Farben und Motiven egal ob High-Heel oder Sneaker

Auffällige Schuhe als Kontrast zu farblich zurückhaltender Kleidung. Wem das nicht gefällt kombiniert Pastell mit Schuhen und Tasche in Nude- oder Sandtönen.

Keilabsätze in Kork  
Riemchensandalen  
Schuhe werden wieder schmaler und spitzer

Ich freue mich sehr, dass auf meinen letzten Newsletter zum Thema „Nachhaltige Mode“ soviel Resonanz gekommen ist. Damit war allerdings die Latte hoch gelegt und seit letztem Herbst war ich auf der Suche nach einem interessanten Thema, das ich dann – so glaube ich – auch gefunden habe.

Im Internet bin ich auf einen Artikel der FAZ mit dem Thema „Schrille Alte oder graue Maus?“ gestoßen, dabei ist mir aufgefallen dass folgende Frage auch immer wieder bei meinen Beratungen auftauchen:

*Warum findet man für Frauen über 40 (Kleidergröße und Alter) noch immer zu wenig peppige Mode?*

Die Modeexpertin Elke Giese hat eine Studie über die Wünsche an die Mode von Frauen zwischen 45 und 70 Jahren durchgeführt. Das Ergebnis war, dass es diesen Frauen besonders wichtig ist nicht „unsichtbar“ zu sein. Sie wünschen sich Kollektionen die Komfort bieten, gute Qualität haben und trotzdem modern sind. Dazu gehört natürlich auch, dass Schnitte angepasst werden, da sich oftmals in diesem Alter auch die Figur trotz gleichbleibender Kleidergröße ändert.

Die Generation „50plus“ hat heute einen Marktanteil von 50 % am Gesamtkonsum und stellt damit eine werberelevante Gruppe dar. Wir alle kennen die „Best-Ager“, „Generation Gold“ usw. Wir sehen sie vor allem in der Werbung als grauhaarige, gut gelaunte, sportliche Menschen die Werbung für Nahrungsmittelergänzungen und Versicherungen machen aber in der Modewelt kommen sie nicht vor.

Viele Designer schwärmen zwar davon, wie sie von ihren Müttern und Großmüttern inspiriert wurden ihre Kollektionen entwerfen sie aber für 20-jährige mit Kleidergröße 34. Viele Marken erzeugen auch große Größen, machen aber keine Werbung damit, weil dies das Image verderben würde.

Natürlich gibt es Marken die auf die ältere Kundin abzielt. Hier stimmen Qualität und Schnitte (z.B. Gerry Weber, Basler, Bonita) aber oftmals wirkt diese Kleidung wie (Zitat FAZ) „entkoffeinierter Kaffee“.

TIPP: Bei Gerry Weber und Bonita bekommt man schöne und bequeme Schuhe!!!

Ein Umdenken findet statt. Bei den Modeschauen zeigt sich das momentan nur dadurch, dass manche Designer sogenannte „Altersmodels“ über den Laufsteck schicken, die dann allerdings auch Größe 34 haben.

Es gibt aber Hoffnung: Im Internationalen Textilforschungszentrum Hohenstein in Deutschland fanden Untersuchungen darüber statt was Frauen über 50 tragen können und tragen wollen. Dieses Projekt soll herausfinden, wie Schnitte für diese Altersgruppe gestaltet werden müssen um modisch zu sein. Die Ergebnisse werden an den Handel weitergegeben.

Was können wir selbst tun?

Wir können uns bewusst machen, dass das Leben nicht nur unseren Körper geformt hat sondern dass wir auch Zeit hatten unseren eigenen Stil zu entwickeln. Wir müssen nicht mehr experimentieren und provozieren, wir können bewusst zu unseren Stärken stehen und sie herausstreichen.

Wir können mehr auf Farbe setzen. Farbe macht jünger und frischer.

Wir müssen keine High-Heels tragen, es gibt auch schöne Schuhe mit 4-cm-Absätzen und der eine oder andere Looks sieht auch mit Ballerinas oder Sneakers toll aus. Wichtig ist, dass der Schuh toll aussieht, so geschnitten ist, dass er einen schönen Fuß macht und dass man gut damit gehen kann. Die „Sitzschuhe“ heben wir uns – wenn überhaupt – für einen Theaterabend auf.

Wir können auf flotte Frisuren, Accessoires und tolle Brillen setzen

Wir können uns ansehen was modisch ist und diese Looks mit Kleidungsstücken, die für unsere Figur optimal sind, selbst zusammenstellen. Wichtig dabei ist natürlich, seine Stärken zu kennen und sie zu betonen.

In Boutiquen findet man meistens besser geschnittene Modelle und bessere Qualität als bei Modeketten – und vor allem individuellere Mode – und sehr oft stellt man fest, dass die Preise durchaus leistbar sind.

Einen interessanten Artikel über die Designerin Fanny Karst findet ihr mit u.a. Link. Sie hat eine Kollektion mit dem Titel „The old ladies rebellion“ entworfen. Ich finde, dass ist ein hoffnungsvoller Blick in unsere modische Zukunft.

<http://hildegardsuntinger.weebly.com/interview-fanny-karst.html>

Ich würde mich freuen, wenn ich ein paar Anregungen geben konnte und wünsche euch ein wunderschönes Frühjahr und einen tollen Sommer

*Eure  
Sylvia Nikolasch*

Sylvia Nikolasch Hausergasse 39 9500 Villach  
0664 / 373 48 05  
[www.color-style-and-more.at](http://www.color-style-and-more.at)